

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 36 (1997)
Heft: 3: Pflege und Erfolgskontrolle = Entretien et suivi de la réalisation

Wettbewerbe: Entschiedene Wettbewerbe = Lauréats des concours

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entschiedene Wettbewerbe

Lauréats des concours

Schiers

Ideenwettbewerb Umgebungsgestaltung Turnhalle, Spital, Schule

Die politische Gemeinde Schiers, die Evangelische Mittelschule, der Verein für eine bündnerische Heimatschule und das Regionalspital veranstalteten einen Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Vorschlägen zur Umgebungsgestaltung der Schulgebäude, des EMS-Spitals und der Dreifachturnhalle. Es wurden fünf Künstler- und Landschaftsarchitektenteams eingeladen.

Das von Peter Trachsel (Künstler), Küblis, unter Mitarbeit von Yost Wächter (Architekt) und Katrin Wächter (Landschaftsarchitektin BSLA) erarbeitete Projekt wurde zur Ausführung ausgewählt.

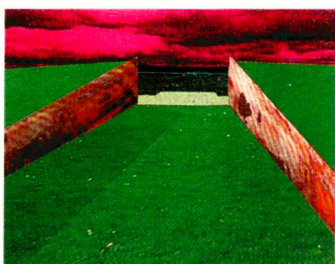
Herausragendes Merkmal des Projektes ist die sogenannte Stammelinie, die vom Innenhof der EMS bis ans Ende des Grundstückes des Oberstufenzentrums gezogen werden soll. Sie besteht aus 13 Holzstämmen, die jeweils 25 Meter hoch sind und einander im regelmässigen Abstand von 31,75 Meter folgen. Die Stämme sind im oberen Drittel weiss gestrichen und daher von weither sichtbar. Drei von ihnen werden von einer blattvergoldeten Vogelskulptur geschmückt. Zum Hauptmotiv der Stammelinie treten weitere Massnahmen, die drei Bereiche betreffen. Es wird eine neue Parkierungsanordnung vorgeschlagen, ein «Biotop», ein freier Platz und ein lichter Baumhaselplatz. Die Zugänge werden durch Geländeinschnitte oder Stege markiert. Lange Sitzbänke markieren die verschiedenen Bereiche. Das Projekt überzeugt durch die klare Kombination der als Zeichen nach aussen sichtbar werdenden Stammelinie mit der Gestaltung von drei Aufenthaltsbereichen. Landschaftsgestaltung und plasti-

sche Werke sind zu einer Synthese gefügt. Der Schotterrasen des mittleren Bereichs soll ein Verlassen der Spazierwege und ein Betreten bei jedem Wetter erlauben. Das Projekt ist überaus sorgfältig und detailliert dokumentiert und gibt konkrete Auskunft betreffend Konzept, Materialien, Ausführung und Kosten.

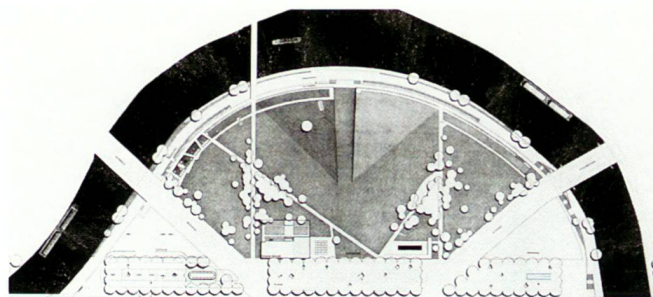
Berlin D

Internationaler landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb Spreebogen

Das Wettbewerbsgebiet mit einer Gesamtfläche von etwa 35 Hektaren liegt in den Bezirken Tiergarten und Mitte zwischen der West-Berliner und Ost-Berliner City mit dem historischen Zentrum. Die Anlage der Park- und Freiflächen sowie der Plätze im Spreebogen stellt die städtebauliche Komplettierung des neuen Parlaments- und Regierungsviertels an geschichtlich bedeutsamer Stelle zwischen den beiden Stadtzentren Berlins dar. Folgende vier Realisierungsteile waren zu bearbeiten und in das Wettbewerbsgebiet einzubinden: Spreebogenpark (Ziel: landschaftlich geprägte Parkanlage, etwa sechs Hektar), Forum (Ziel: öffentlicher Raum mit klassischer Funktion des Forums, etwa zwei Hektar), Platz der Republik (Raum vor dem Parlament, etwa acht Hektar), Umfeld des Reichstagsgebäudes (Ziel: repräsentative Gestaltung, etwa



Perspektive Spreebogenpark, Weber & Saurer



zwei Hektar) mit Ebertstrasse. Auf der Grundlage der städtebaulichen Vorgaben von A. Schultes und Ch. Frank soll die Freiflächenplanung Nutzungszuweisung und Gestalt geben.

Preise

1. Preis: Cornelia Müller, Jan Wehberg, Berlin, Müller, Knipp-schild, Wehberg i. L.; Mitarbeit: A. Morsch, C. Bitzegelo, M. Morsch, C. Petrow, T. Hinze, Roman Pahlau, U. Brezcek.

1. Preis: Weber & Saurer, Solothurn; Mitarbeit: D. M. Arn, D. Gadola, B. Flückiger, F. Beyeler; Sonderfachleute: R. Allemand, Viewline Solothurn; Kunst: G. Frentzel, Rüttenen; Beratung: K. Lischner, P. Flury.

3. Preis: Kamel Louafi, Berlin; Mitarbeit: U. Richter, N. Huber, D. Eggert, P. Bairstow, S. Schröder, C. Glit-Jensen, T. Gnoyke, Ö. Kaygusuz, M. Giuntoli; Architekt: L. Eggert; Bildhauer: G. Maser. Kunsthistorik: H. Braun.

4. Preis: Burger + Tischer mit S. Helleckes, Berlin/München/Stuttgart, S. Tischers, S. Burger, S. Helleckes; Mitarbeit: S. Hauser; U. N. Kirchhoff, U. Kletter, F. Menzel, F. Thomas.

5. Preis: Jürgen Weidinger, Berlin; Mitarbeit: T. Seebacher, M. Parry, S. Klever; Künstlerische Beratung: T. Hannibal; Perspektivist: E. Pelsier.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeiten zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen. Der Antrag,

Spreebogenpark, Weber & Saurer

die Arbeit der Verfasser Müller/Wehberg für die weitere Bearbeitung der Teilbereiche Forum, Platz der Republik und Umfeld Reichstag mit Ebertplatz und die der Verfasser Weber/Saurer für die weitere Bearbeitung des Teilbereichs Spreebogenpark zu empfehlen, wird mit 13:2 Stimmen angenommen.

Biel

Studienauftrag Gestaltung Zentralplatz

Zum Studienauftrag Gestaltung Zentralplatz wurden sieben Teams eingeladen. Nach eingehender Prüfung der Vorschläge wurde von der Jury einstimmig beschlossen, das Team des Projektes Nr. 2 mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen: Stéphane de Montmollin et Brigitte Widmer, Architectes, Bienne; ASP Architekten und Planer AG, Biel, J. Gebert; Zulauf und Partner, Rainer Zulauf, Christoph Schubert, Baden; Dr. Mathys + Wysseler, R. Wysseler, Biel; Citec Ingénieurs SA, Genève, F. Tufo.

schäftszentrum der Stadt. Flankierend zweigen weitere Seitenstrassen ab, die ebenfalls vorwiegend Geschäftsstrassen darstellen. In diesem Perimeter soll zwischen 1996 und 2001 eine fussgängerfreundliche Zone entstehen. Neben verkehrstechnischen Massnahmen wird hierzu auch eine Verbesserung des Erscheinungsbildes angestrebt, die dem Raum ein neues und unverwechselbares Image als attraktive Einkaufs- und Flanierzone verleihen soll. Das Stadtzentrum soll darüber hinaus eine angemessene Durchmischung von Wohnen und Arbeiten aufweisen. Der Ideenwettbewerb hatte zum Ziel, ein Gesamtkonzept für die Gestaltung und Nutzung der geplanten fussgängerfreundlichen Einkaufszone zu erhalten. Für zwei Teilbereiche war ebenfalls eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung im Massstab 1:200 zu erstellen. Nach einer öffentlich ausgeschrieben Präqualifikation wurden 16 Teams eingeladen, wobei

Woern Architektengemeinschaft Biel; OI SA, Architektur und Design, La Neuveville; Rudolf Keller AG, Muttentz; IEC Institut pour l'Economie de la Construction, Lausanne; Atelier YK, Yann Kersalé, Paris; Walter Rey, Raumplaner, Biel.

2. Preis: Le pas-sage urbienne. AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern; Atelier Ueli + Susi Berger, Bildende Künstler, Ersigen; 4D Landschaftsarchitektur Keller/ Schöni, Bern; Emch + Berger AG, Biel.

3. Preis: Découverte. Mäder + Partner, Architekten, Biel; Vetsch, Nipkow Partner AG, Landschaftsarchitekten, Zürich; Gruner AG, Basel; Schmid & Pletscher AG, Nidau; Integral MC, Biel; Urs Dickerhof, Biel.

4. Preis: Wildwechsel. Karin Frei & Kirstin Müller, Dipl. Architektinnen ETH/SIA, Zürich; Stefan Zwicky, Architekt SIA/BSA, Innenarchitekt, VSI, Zürich; Bruno Hartl, Lichtplaner, Zürich; Luzius Wieser, Beleuchter, Bühnenbildner, Biel; Nicolas Wild, Tourismusfachmann, Biel.

5. Preis: BielBox. Stéphane de Montmollin et Brigitte Widmer, Architectes, Bienne; ASP Architekten und Planer AG, Biel, J. Gebert; Zulauf und Partner, R. Zulauf, Ch. Schubert, Baden; Dr. Mathys + Wysseler, R. Wysseler, Biel; Piazza AG, A. Piazza, Biel; Citec Ingénieurs SA, Genève, F. Tufo.

Delémont

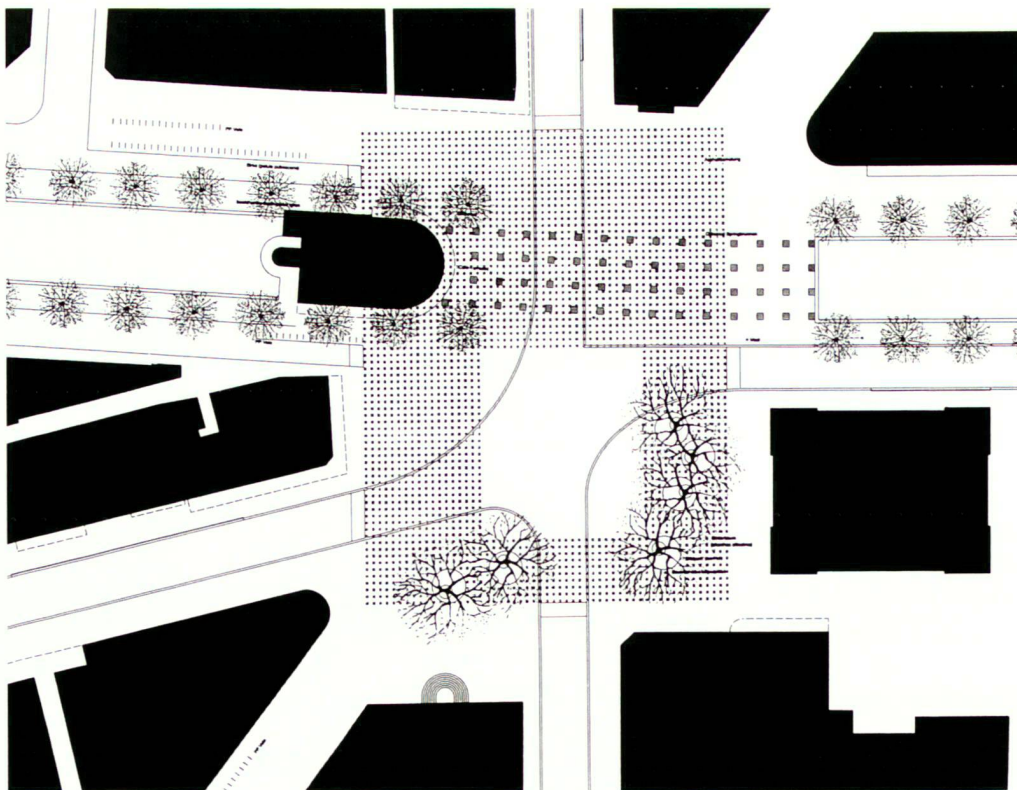
Vieille Ville, Rue du 23-Juin

La Municipalité de Delémont a organisée un concours d'idées, en vue de démontrer la faisabilité des options retenues par les autorités communales pour redynamiser la Vieille Ville de Delémont, en particulier par des mesures de circulation et de réaménagement de la Rue du 23-Juin.

Les prix

Premier prix: RWB SA: S. Beuchat, P. Janel, D. Moritz, D. Voisard, P. Canton, F. Petignat. Metron SA: M. Schuppisser, C. Filiol, architecte-paysagiste. Grolimund et Petermann SA: D. Philippin à Porrentruy.

Deuxième prix: Arches 2000 SA: Koller, Tschopp, Chevalier à Delémont. J. Widmer, R. Christe,



Siegerprojekt Studienauftrag Zentralplatz Biel

Biel

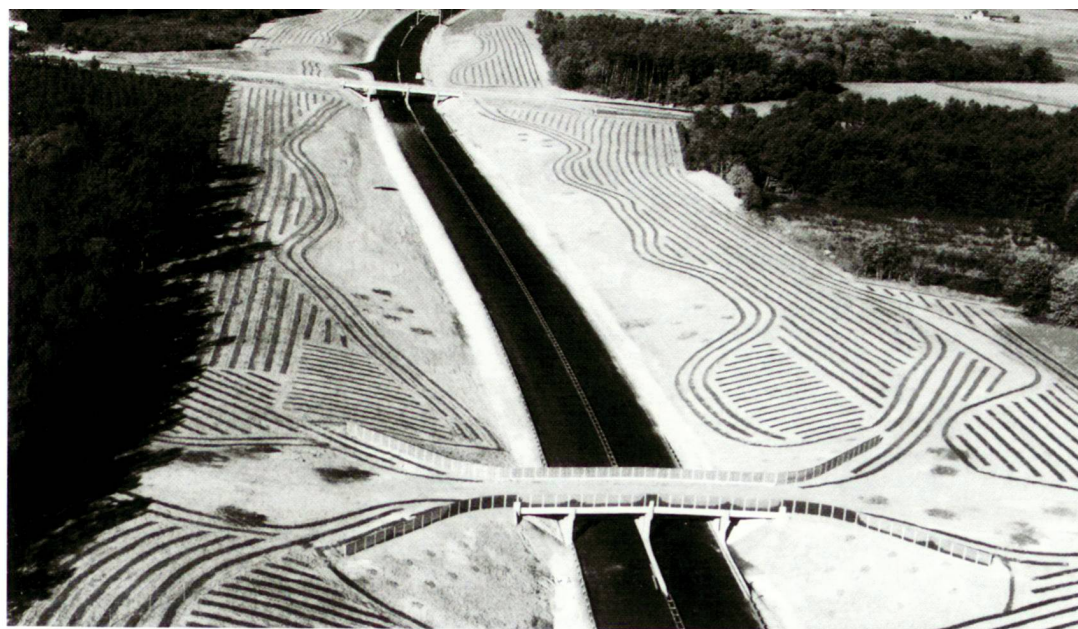
Ideenwettbewerb Attraktivierung Bieler Innenstadt 1996–2001

Die Hauptachse der Bieler Innenstadt vom Bahnhof bis zur Altstadt bildet das eigentliche Ge-

mit der Einladung von sieben Bieler Teams ein Schwerpunkt in der Stadt gesetzt wurde.

Die plazierten Projekte

1. Preis: Nuits Blanches. Bauzeit Architekten GmbH, Biel; Binggeli



Bernard Lassus: L'autoroute A. 85 Angers-Tours, traitement des reliefs et des plantations de l'échangeur de Corzé au passage à faune.

Y. Henzelin à Moudon, A. Schmid.
Troisième prix: MSBR SA: R. Salvi, M. Mariniello, S. Girardin, V. Joliet à Delémont. J. Chatelain à Courtételle. GVH SA: J. F. Gnaegi, M. Moscaritolo à Delémont. Ph. Bücher à Delémont.

Grand Prix du Paysage 1996

Le Grand Prix du Paysage est décerné tous les deux ans à «un paysagiste concepteur de nationalité française dont il consacre soit l'ensemble des réalisations, soit une œuvre exceptionnelle ou exemplaire, soit sa contribution au développement des idées, des concepts dans le domaine du paysage».

Le jury, réuni le 11 décembre à Paris, a attribué le Grand Prix du Paysage à Bernard Lassus pour sa contribution à l'élaboration des conceptions actuelles en matière de paysage, pour son apport au renouvellement de la démarche du projet par la prise en compte de la composante culturelle du paysage, pour son rôle de pédagogue (à l'Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, au DEA «Jardins, Paysages, Terri-toires» et à l'Université de Pennsylvanie et pour la mise en évidence d'un nouveau domaine de recherche autour de l'art des jardins populaires et des habitants-paysagistes. Le prix a été remis par Madame Corinne Lepage, ministre de l'Environnement, le 28 février 1997.

Horgen

Überbauungsvorschläge Allmend

Die Allmendkorporation Horgen veranstaltete einen Realisierungswettbewerb auf Einladung mit sieben Teilnehmern. Es wurde eine optimale Gesamtüberbauung für das besonnte Grundstück Allmend mit einwandfreier landschaftlicher

Einordnung angestrebt. Eine einheitliche Architektur, Einhaltung der Planungswerte gemäss Lärmschutzverordnung, vorrangig mit Einfamilien-, Reiheneinfamilien- und Landhäusern wurde gesucht. Geschosswohnungen sind ebenfalls denkbar.

Preise

- 1. Preis:** Allreithy. Prof. Roland G. Leu, Wetzikon. Mitarbeit: W. Handschin, P. Turrin, A. Zanfrini.
- 2. Preis:** Tapis. Dachtler Architekten AG, Dr. Erwin P. Nigg, Horgen; Landschaftsarchitekten: Vetsch Nipkow Partner, BSLA, Zürich.
- 3. Preis:** Morgenrot. Fischer Architekten, Zürich.

Friedrich Ludwig von Sckell-Ehrenring

Die Bayerische Akademie der schönen Künste hat den «Friedrich Ludwig von Sckell-Ehrenring» am 26. Juni an Professor Hans Luz, Landschaftsarchitekt aus Stuttgart, verliehen.

Der «Sckell-Ring» – ein Entwurf des Münchner Goldschmieds Franz Rickert – ist eine Auszeichnung für Landschaftsarchitekten, Gartenhistoriker und verwandte Berufe. Er wird seit 1967 alle zwei Jahre von der Akademie vergeben. Zuletzt erhielt ihn Professor Dusan Ogrin aus Ljubljana (1995). Der diesjährige Preisträger Hans Luz wurde bereits vielfach ausgezeichnet. 1926 in Stuttgart als Sohn eines Gartenarchitekten geboren, eröffnete er nach Gärtnerlehre und «Entwurfslehrzeit» bei Otto Valentini 1958 sein erstes Planungsbüro. In den siebziger und achtziger Jahren wurde er mit verschiedenen BDLA-Preisen und dem Paul Bonatz-Preis ausgezeichnet. 1993 erhielt er den

deutschen Landschaftsarchitekturpreis und 1994 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Hans Luz veröffentlichte Beiträge in Büchern und Fachzeitschriften und hielt Vorträge im In- und Ausland. Neben ungezählten Gärten, Grünanlagen und Gartenschauen vollendete er das sogenannte «Grüne U» in Stuttgart, eine durchgehende Grünverbindung zwischen den staatlichen Anlagen in der City und dem Höhenpark Killesberg.

Zürich-Wollishofen

Wohnüberbauung Zwängiwiese

Projektwettbewerb auf Einladung, veranstaltet von der Genossenschaft Neubühl. Ziel des Wettbewerbes war es eine gute und architektonisch vorbildlich Wohnüberbauung zu erhalten, die dem genossenschaftlichen Gedanken Rechnung trägt. Die projektierte Erweiterung soll in ihrem sozialen Konzept, ihren ökologischen und formalen Ansprüchen in die Zukunft weisen.

Preise und Ankäufe

- 1. Rang:** Agapanthus. Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich.
- 2. Rang:** Neuhof. ARCOOP Architekten AG, Zürich. Mitarbeit: S. Gasser, Architekt.
- 3. Rang:** alias. Fosco Fosco Oppenheim Vogt, Zürich, Scherz. Landschaftsarchitekten: Vetsch Nipkow Partner, BSLA, Zürich.
- 4. Rang:** Zwischenbühl. Metron Architekturbüro AG, Brugg. Mitarbeit: U. Rüegg, Architekt SIA, B. Rothenberger, Architektin SIA, R. Witz, Stud. Architektur. Landschaftsarchitekten: Metron Landschaftsplanung AG, Manuel Peer.